



## Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg  
Stv. Pressesprecherin  
Hochschulkommunikation  
Telefon 0921 / 55-5357  
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de  
Thema **Veranstaltung**



Das UNESCO Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus in Bayreuth wird nach fünfjähriger Sanierung am 12.04.2018 wiedereröffnet.  
(Foto: Bayerische Schlösser-Verwaltung / Fotograf: Rainer Viertböck)

**Vorletzter Vortrag der Opernhaus-Reihe am 28.03.2018:**

### „Herausforderungen bei der Restaurierung des Markgräflichen Opernhauses“

**Im April 2018 wird das Markgräfliche Opernhaus wiedereröffnet. Um die Wartezeit zu verkürzen, bietet die Universität Bayreuth gemeinsam mit der Bayerischen Schlösser-Verwaltung (BSV) eine Vortragsreihe an, die Wissenswertes zum Opernhaus vermitteln möchte. Der vorletzte Vortrag ist den Herausforderungen gewidmet, die es bei der Restaurierung des Markgräflichen Opernhauses zu bewältigen gab. Prof. Dr. Matthias Staschull vom Restaurierungszentrum der BSV wird referieren.**

Thema: „Herausforderungen bei der Restaurierung des Markgräflichen Opernhauses“  
Referent: Prof. Dr. Matthias Staschull vom Restaurierungszentrum der BSV  
Termin/Zeit: Mittwoch, 28. März 2018, 18 Uhr  
Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth

Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

#### **Zum Vortrag**

Das Markgräfliche Opernhaus steht nun nach einer sechs Jahre dauernden Restaurierung kurz vor

seiner Wiedereröffnung. Erhebliche Schäden an der Originalsubstanz der Weltkulturerbestätte resultierten aus einer wechselvollen Geschichte des Gebäudes. Insbesondere hatten die Schäden nach der Installation und der Inbetriebnahme einer Lüftungs- und Klimaanlage – um das Opernhaus auch während der Wintermonate für festliche Veranstaltungen nutzen zu können – seit den 1970er Jahren dramatisch zugenommen, was die Bayerische Schlösserverwaltung zur Schließung des Opernhauses und zu einer umfassenden baulichen Sanierung veranlasste. Im Vortrag werden Rückblicke auf die Bau-, Nutzungs- und Restaurierungsgeschichte gegeben, vor allem aber kommen Schwerpunkte der aktuellen Konservierung und Restaurierung zur Sprache. Dabei spielen eine Dekontaminierung (giftige Holzschutzmittel) und die weitgehende Rückführung des barocken Zuschauerraums in die Optik des 18. Jahrhunderts eine besondere Rolle.

### **Zum Referenten Prof. Dr. Matthias Staschull**

Prof. Dr. Matthias Staschull absolvierte in Leipzig ein Bauwesen-Studium, das er als Diplomingenieur abschloss. In Potsdam und Berlin ließ er sich zum Diplomrestaurator (FH) ausbilden und promovierte in Münster und München in Kunstgeschichte zum Dr. phil. Seine ersten beruflichen Stationen hatte Prof. Staschull in Potsdam als Stadtplaner im Büro des Stadtarchitekten sowie als Projektant und Bauleiter für Denkmalpflege bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Potsdam-Sanssouci (heute: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten). Sein weiterer Berufsweg führte ihn nach Münster, wo er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Westfälischen Landesamt für Denkmalpflege tätig war. Danach arbeitete er bei der Bayerischen Schlösserverwaltung zunächst als Projektant und Bauleiter im Bauamt sowie als Referatsleiter für Baurestaurierung. Seit 2003 ist Prof. Staschull Stellvertretender Leiter des Restaurierungszentrums der Bayerischen Schlösserverwaltung. Er übernahm folgende Sonderaufgaben: Die Konzeption und fachliche Leitung der Restaurierung der Tiepolofresken der Residenz Würzburg; die Begutachtung der denkmalpflegerischen und restauratorischen Arbeiten am Moskauer Bolschoi-Theater; die Erarbeitung eines umfangreichen Reports im Auftrag der UNESCO. Prof. Staschull hatte von 2000 bis 2012 einen Lehrauftrag an der Universität München. Seit 1998 übernimmt er für das Kunsthistorische Institut der Universität Würzburg regelmäßig als Honorarprofessor Lehraufträge.

### **Der letzte Vortrag der Opernhaus-Reihe...**

findet am Mittwoch, 25. April 2018, statt. Thema ist dann das ‚Barocktheater heute. Zwischen historischer Aufführungspraxis und Regietheater‘. Referentin ist PD Dr. Tina Hartmann vom Fachbereich ‚Literaturwissenschaft berufsbezogen‘ der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften an der Universität Bayreuth.

4.080 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

### **Kontakt und Organisation der Opernhaus-Reihe:**

#### **Angela Danner**

Leitung Corporate Identity

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Corporate Identity

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5323; E-Mail: [angela.danner@uni-bayreuth.de](mailto:angela.danner@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/stabstellen/marketing-kommunikation](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/stabstellen/marketing-kommunikation)



**UNIVERSITÄT  
BAYREUTH**

**Redaktion:**

**Brigitte Kohlberg**

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357; E-Mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth über 13.400 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).